

## Elternnewsletter Nr. 05

Liebe Eltern  
Liebe Erziehungsberechtigte

Bereits klopft das Jahresende leise an und damit auch viele spannende und besinnliche Momente. An den Weihnachtssingen im Fruebli und Gumpenwiesen durften wir jeweils eine grosse Schar an Zuhörerinnen und Zuhörern begrüßen. Es freut uns sehr, dass unsere Anlässe so zahlreich besucht werden. Mit dem letzten Elternnewsletter des Jahres möchten wir mit Ihnen ein paar Gedanken aus dem ersten Teil einer Geschichte teilen. Sie handelt von gegenseitiger Akzeptanz, vielleicht auch ein Stück weit mit dem Appell: Sei nicht perfekt, sei glücklich.

### Das Schäfchen mit dem Sprachfehler

„Muh“, machte das Schäfchen.

„Hey, du, du bist ein Schaf, Schafe machen nicht „Muh“, sie machen „Mäh“!“, sagte der Esel, der auf dem Weg nach Bethlehem schon seit Stunden neben dem Schaf hertrottete.

„Muh! Das weiß ich doch, aber es gelingt mir nicht!“, antwortete das Schäfchen traurig.

„Du musst üben“, meinte der Esel und machte es dem Schaf noch einmal vor. „Mäh, Mäh, Mäh, ist doch ganz einfach!“ Er lachte.

„Du hast gut lachen. Dir fullt es scheinbar nicht schwer, das Wort zu sagen. Ich übe doch schon immer, hör: Muh, Muh, Muh!“

Der Esel lachte noch immer, aber er dachte darüber nach, wie er dem Schaf helfen könnte.

„Sag mal ‚Schaf!‘“ Das Schäfchen gehorchte. „Schaf!“, sagte es brav. „Das ist einfach!“

„Und wie heisst ein kleines Schaf?“, fragte der Esel hinterlistig.

„Schufchen!“, blöckte das Schaf und es ärgerte sich, dass auch dieses Wort nicht gelang. „Siehst du, ich kann es einfach nicht.“

„Da muss doch was zu machen sein“, überlegte der Esel. „Es kann ja nicht sein, dass wir in Bethlehem ankommen und du sagst zur Begrüßung ‚Muh‘. Was soll das Christkind denn von uns denken?“ Traurig ließ er seine langen Ohren hängen, doch plötzlich stellte er sie wieder auf.

(...)

Eine Weile schwiegen beide, dann rief der Esel fröhlich:

„Jetzt weiß ich, wie wir's machen!“

Dem Schaf gefiel dieses WIR sehr, es fühlte sich plötzlich nicht mehr allein mit seinem Problem und es tat ihm gut, dass der Esel zum Freund wurde und es ernst nahm.

Die ganze Geschichte ist via Google im Internet zu finden.

Unsere Aufgaben in der Schule liegt immer mehr in der Entwicklung vom «Wir».

Jedes «Wir» beinhaltet gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung. Im Schulalltag ist dies nicht mehr selbstverständlich und die Unterstützung nicht immer in gleichem Masse vorhanden. Kindern werden teilweise Entscheidungen überlassen, die klar bei den Eltern angesiedelt sind.

Die Schule hat ganz verschiedene Schäfchen, oder eben Kinder. Es sind Schäfchen dabei, die die Grenzen der Weide erkunden und solche, die lieber in der Nähe ihrer Schäferinnen und Schäfer bleiben. Solche, die schon genau wissen, wie sie die guten Gräser und Kräuter finden und solche, die etwas Hilfe bei der Suche brauchen oder leichte Bauchschmerzen haben. Aber diese Vielfalt an Schäfchen macht die Herde aus.

Wir freuen uns, mit Ihnen und Ihren Kindern auch im neuen Jahr durchzustarten und wünschen frohe Festtage.

### **Wie geht eigentlich...Ferien für Lehrpersonen?**

Die Arbeitszeit von Lehrpersonal ist immer mal wieder Gegenstand von Diskussionen und Gesprächen. Trotzdem schon viel Aufklärung geleistet wurde sind immer mal wieder Leute erstaunt, dass die Ferien nicht 12 Wochen betragen. Im Berufsauftrag für Lehrpersonal hat die Deklaration der Jahresarbeitszeit mehr Transparenz geschaffen. Verwirrend dürfte dabei sein, dass im Jahreslauf der Unterricht während 40 von 52 Wochen stattfindet. Was also geschieht in den restlichen 12 Wochen?

Die Arbeitszeit der Lehrpersonen in den Schulwochen liegt deutlich über der Normalarbeitszeit von 42 Stunden, eine Kompensation erfolgt in der unterrichtsfreien Zeit. Oder eben anders ausgedrückt: Ferien. Wirklich Ferien sind dabei fünf Wochen. In den übrigen sieben Wochen werden die Unterrichtseinheiten und Schulanlässe geplant, Material besorgt, Lernziele evaluiert und Leistungsbeurteilungen erstellt. Zudem finden noch kollektive Weiterbildungsveranstaltungen statt und Gemeinschaftsaufgaben ausgeführt.

Die Arbeitszeit ist immer eher knapp für die vielen Herausforderungen, mit denen sich die Lehrpersonen konfrontiert sehen. Wir wünschen unseren Angestellten ehrlich gemeinte erholsame und tolle Ferien.

### **Elternrat ([www.elternrat-dielsdorf.ch](http://www.elternrat-dielsdorf.ch))**

In der hektischen Adventszeit möchten wir kurz innehalten und Euch ein herzliches Dankeschön sagen! Euer unermüdlicher Einsatz bei unseren Elternratsprojekten- sei es beim Kuchen backen, bei der Aufsicht, beim Basteln oder beim Kaffee ausschenken - hat unser Schuljahr zu einem echten Highlight gemacht.

Ihr seid die unsichtbaren Superhelden, die dafür sorgen, dass unsere Kinder eine unvergessliche Schulzeit erleben. Ohne euch wären unsere Projekte so spannend wie ein leeres Klassenzimmer! Danke, für Eure Bereitschaft den Elternrat zu unterstützen!

Frohe Weihnachten und einen inspirierenden Start ins neue Jahr!

### **Agenda**

Mo. 06.01.25	Schulinterner Weiterbildungstag	Unterrichtsfrei für alle Schülerinnen und Schüler (Kindergarten bis 6.Klasse)
Di. 07.01.	Unterrichtsstart	Kindergarten bis 6. Klasse gemäss regulärem Stundenplan
Mi. 15.01.	Besuchsmorgen	Besuchsmorgen ganze Schule; Zutritt nur für Erwachsene
Fr. 31.01.	Zeugnisabgabe	Ganze Primarschule Dielsdorf
Fr. 14.02.	Fasnachtskostümtag	Ein Tag verkleidet in die Schule kommen (verkleiden freiwillig)
So. 16.02.	Start Skilager	Nur für angemeldete Mittelstufenkinder

Freundliche Grüsse

### **PRIMARSCHULE DIELSDORF**

Damaris Inderkum

Andrea Kistler

Michael Jud